



Anleitung zum Simulationsmodul

Was ist das Simulationsmodul?

Das Simulationsmodul besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler (SuS) in die Rolle von Diplomatinen und Diplomaten schlüpfen und eine Sitzung des UN-Sicherheitsrats simulieren. Den SuS wird (einzeln oder in Gruppen) im Vorfeld ein Land zugeweiht, das sie in der Simulation vertreten. Die SuS bereiten sich dann inhaltlich – zum Thema der Simulation und zu den politischen Positionen ihres zugeweihten Landes – vor. Während der Simulation diskutieren sie einen bereits vorhandenen Resolutionsentwurf zum Thema Klimawandel.

Die SuS versuchen, die Resolution durch Änderungsanträge so zu gestalten, dass sie den Interessen des eigenen Landes entspricht. Die Sitzung wird von einem Vorsitz geleitet, der aus mindestens einer Person besteht und grundsätzlich von der Lehrkraft oder umfassend vorbereiteten SuS übernommen werden kann. Die Resolution wird im Plenum unter Leitung eines Vorsitzes Absatz für Absatz durchdiskutiert und dann darüber abgestimmt, ob ein Absatz geändert, gelöscht oder beibehalten werden soll. Zum Schluss der Simulation wird final über die Resolution als Ganze abgestimmt.

Für wen eignet sich die Simulation?

Die Simulation eignet sich für den Unterricht oder Projekttag **ab Klasse 10 (Alter: 16 Jahre)**. Sie fügt sich gut in den Unterricht der politischen Bildung ein.

Wie lange dauert die Simulation?

Die Simulation selbst dauert **mindestens 90 Minuten**, kann aber, je nach verfügbarer Zeit, auch deutlich ausgedehnt werden. Das Vorsitzhandbuch gibt einen konkreten Zeitplan für eine 90-minütige Sitzung vor. Hinweis: Für die selbstständige Vorbereitung der SuS auf die Simulation sollte **mindestens eine Woche vorher** eine kurze Einführung in die Materie und die Simulation erfolgen (mind. 15 Min.) sowie Arbeitsaufträge erteilt werden. (Siehe Zeitplan).

Welche Materialien müssen heruntergeladen werden?

- **Vorsitzhandbuch:** Das Vorsitzhandbuch soll den Vorsitzenden (Lehrkräfte oder darauf vorbereitete SuS) dabei helfen, durch die Simulation zu führen.
- **Länderpositionen:** Die Länderpositionen geben eine kleine Hilfestellung für die Recherche der SuS und dienen zur Vorbereitung auf das jeweils zugeweihte Land.
- **Delegiertenhandbuch:** Das Delegiertenhandbuch beinhaltet grundsätzliche Hinweise zur Simulation für die SuS, eine kleine thematische Einleitung und die Resolution.





- **Länderschilder:** Die Länderschilder werden vor den Delegationen auf den Tisch gestellt.
- Ggf. Basismodul und Präsentation mit Simulationsregeln zur Vorbereitung

Was muss hinsichtlich Raum und Technik beachtet werden?

Für die Simulation sollten Tische und Stühle in U-Form aufgestellt werden. Vor dem Plenum sollte ein Tisch für den Vorsitz stehen. Der Vorsitz benötigt ein **Laptop oder Computer**, auf dem er die Resolution (im Word-Format) bearbeiten kann. Die Resolution sollte für die Klasse sichtbar an eine (**Lein-**)wand projiziert werden.

Zeitplan: Wann muss was vorbereitet werden?

Mindestens eine Woche vorher

1. Im Idealfall einen kleinen **Input zum Sicherheitsrat und zum Thema der Simulation vorbereiten** – oder die SuS anweisen, sich selbstständig in die Materie einzuarbeiten. Hinweis: Nutzen Sie auch gerne das DGVN-Basismodul oder die Informationen auf <https://nachhaltig-entwickeln.dgvn.de/klimawandel> und <https://dgvn.de/veroeffentlichungen/publikation/einzel/ein-sicheres-klima-fuer-den-frieden>.
2. **Länderrollen zuteilen sowie Länderpositionen und Delegiertenhandbücher (ausgedruckt oder digital) verteilen:**
In der Simulation gibt es insgesamt 15 Länder. Je nach Klassengröße werden immer ein bis zwei SuS gemeinsam in eine Länderdelegation eingeteilt. Die Einteilung in Länder kann dabei zufällig erfolgen. Grundsätzlich gilt aber: Die ständigen Mitglieder im Sicherheitsrat (USA, China, Russland, Großbritannien und Frankreich) haben einen großen Einfluss auf das Verhandlungsgeschehen, insbesondere dadurch, dass ein de facto Vetorecht im Sicherheitsrat haben. Je aktiver diejenigen SuS sind, die die fünf ständigen Mitgliedstaaten repräsentieren, desto spannender wird die Simulation.
3. Mit den SuS die **Regeln der Simulation besprechen und entscheiden, ob ein Dresscode eingehalten werden soll** (siehe unten)
4. Den SuS die **Vorbereitungsaufgaben auftragen:** Damit die Simulation in die Simulation gestartet werden kann, ist es wichtig, dass sich die SuS mithilfe der Länderpositionen und weiterer Recherche zum Thema der Simulation und der eigenen Länderposition auf die Simulation **inhaltlich vorbereiten**. Informationen und Tipps finden die SuS in ihrem Delegierten-Handbuch.

Folgende Fragen können die SuS dabei anleiten:

- *Welchen Ländern im Sicherheitsrat stehe ich nahe?*
- *Welche Positionen vertrete ich im Sicherheitsrat?*
- *Gibt es Abschnitte, Sätze oder sogar einzelne Wörter in der Resolution, die mit der Position meines Landes nicht vereinbar sind?*



- *Gibt es Aspekte, die für mein Land sehr wichtig sind, die aber momentan noch nicht in der Resolution erwähnt werden / stärker erwähnt werden müssen?*

Außerdem sollte jede Delegation eine ca. **50-sekündige Eröffnungsrede** vorbereiten, Hinweise finden die SuS ebenfalls in ihrem Delegierten-Handbuch.

5. Den Vorsitz (d.h. sich selbst oder die SuS, die die Rolle des Vorsitzes zugeteilt bekommen haben) mit dem **Vorsitzhandbuch vertraut machen** und den Ablauf planen (siehe Vorsitzhandbuch)
6. Ggf. **Technik und Raum vorbereiten** (z.B. Raumbuchung)

Am Tag der Simulation

7. Den Raum und Technik vorbereiten (siehe Vorsitzhandbuch) und die Länderschilder ausdrucken.
8. Gegebenenfalls nochmal Regeln durchsprechen.

Während der Simulation

9. Ggf. Rolle des Vorsitzes übernehmen: Das Vorsitzhandbuch gibt einen Überblick über die Aufgaben des Vorsitzes, grundsätzlich muss er gleichzeitig die Diskussion leiten, die Zeit managen und die Änderungswünsche in den Resolutionsentwurf einarbeiten. Der Vorsitz sollte deshalb idealerweise aus zwei Personen (notfalls auch einer Person) bestehen. Die Aufgabe kann von Lehrkräften oder (vorher vorbereiteten) SuS übernommen werden.

Welche Regeln gelten während der Simulation?

Während der Simulation wird diplomatischer Umgang gepflegt. Auch die Sprache soll sich während der Simulation anpassen. So bezieht man sich auf sich selbst in der dritten Person und dem Delegationsnamen (statt „Ich finde, dass ...“ sagt man „Die Delegation der Bundesrepublik Deutschland findet, dass...“) und auch andere Delegationen spricht man mit dem Delegationsnamen an („Die Delegation der Volksrepublik China hat in ihrer Rede erwähnt, dass...“)

Optional kann man auch den Dresscode an die Simulation anpassen, und die SuS bitten, sich etwas eleganter als normal anzuziehen, zum Beispiel im Sinne von Business Casual.

